

Auf diesen Seiten erklären wir Ihnen: So füllen Sie den Antrag aus.
Das machen wir in Leichter Sprache.

Mit Leichter Sprache können viele Menschen einen Text besser lesen
und verstehen.

Aber nur der Original-Antrag in schwerer Sprache ist gültig.

Im Text steht zum Beispiel das Wort: Berater.

Wir meinen damit immer alle Geschlechter: männlich, weiblich und
andere.



Zusätzliche Informationen zum Ausfüllen vom Antrag für das Förder-Programm: Nachbarschafts-Gespräche

Seite 1:

Antrag

oder alternativ per Mail an:

antrag@afb-bw.de

Sie können den Antrag mit der Post schicken.

Sie können den Antrag auch als E-Mail schicken.

Das ist die E-Mail-Adresse:

antrag@afb-bw.de

Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse.

Dann können Sie die E-Mail gleich schreiben.



Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizulegen:

Anlage 1: Bestätigung der Kommune

Anlage 2: ggf. Nachweis über Kompetenz der Beratung

Bitte kreuzen Sie die passenden Anlagen an.

Die Anlagen müssen Sie dann auch ausfüllen.

Schicken Sie die Anlagen zusammen mit dem Antrag mit.

Bitte für internen Vermerk frei halten:

Antragsnummer:

Eingegangen am:

Hier müssen Sie nichts reinschreiben.

Seite 2:

Angaben zum Antrag-Stellenden und zum Projekt

Name der Initiative:	<input type="text"/>
ggf. Rechtsform:	<input type="text"/>
Ansprechpartner*in (Vorname, Name):	<input type="text"/>
Straße:	<input type="text"/>
PLZ:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>
Social-Media-Kanäle:	<input type="text"/>

Schreiben Sie Ihre Angaben in die einzelnen Felder.

Name von der Initiative und Rechtsform:

Schreiben Sie hier den Namen von der Initiative rein.

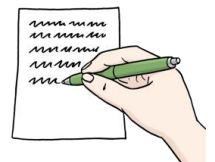
Das spricht man so: Ini-zia-tiwe.

Eine Initiative ist so etwas wie eine Gruppe.

Vielleicht hat Ihre Gruppe eine Rechtsform.

Eine Rechtsform ist zum Beispiel ein eingetragener Verein.

Die Initiative muss in Baden-Württemberg sein.



Ansprechpartner mit Vorname und Nachname:

Der Ansprechpartner ist für die Gruppe verantwortlich.
Das bedeutet: Diese Person beantwortet unsere Fragen.
Schreiben Sie den Vornamen und den Nachnamen vom
Ansprechpartner in das Feld.



Straße und PLZ:

PLZ ist die Abkürzung für: Post-Leit-Zahl.
Schreiben Sie hier die Adresse rein.
Also die Straße und die Post-Leit-Zahl mit dem Ort.



Telefon:

Schreiben Sie hier die Telefon-Nummer rein.
Unter der Telefon-Nummer können wir Sie anrufen.



E-Mail:

Schreiben Sie hier die E-Mail-Adresse rein.



Social-Media-Kanäle:

Social Media spricht man so: Soschäl Midia.
Auf Deutsch sagt man dazu: soziale Medien.
Soziale Medien sind Netz-Werke im Internet.
Zum Beispiel Facebook, Instagram und TikTok.
Vielleicht hat Ihre Gruppe ein Konto in den sozialen Medien.
Dann schreiben Sie das bitte hier rein.



Projekttitel:

Projektort:

Einwohnerzahl des Projektorts:

Landkreis:

Projekt-Titel:

Schreiben Sie hier den Namen vom Projekt rein.
Für dieses Projekt stellen Sie den Antrag.

Projekt-Ort:

Das Projekt soll in einem bestimmten Ort sein.
Schreiben Sie hier den Namen von dem Ort rein.

Einwohner-Zahl vom Projekt-Ort:

Wie viele Menschen wohnen in dem Ort?
Schreiben Sie die Zahl von den Menschen in dem Ort auf.

Landkreis:

Jeder Ort gehört zu einem Landkreis.
Zu welchem Landkreis gehört der Projekt-Ort?
Schreiben Sie den Landkreis hier rein.

Seite 3:

Inhaltliche Angaben zum Projekt

1. Bestand/besteht eine Förderung Ihrer Initiative bei der Allianz für Beteiligung oder ist diese beantragt?

Ja Nein

Wenn ja, in welchem Programm?

Beteiligungstaler Zeitraum »

Gut Beraten! Zeitraum »

Kickstart Klima Zeitraum »

Nachbarschaftsgespräche Zeitraum »

Quartiersimpulse Zeitraum »

Weitere » Zeitraum »

Vielleicht bekommen Sie schon eine Förderung in einem anderen Programm von der Allianz für Beteiligung.



Oder vielleicht haben Sie früher schon mal eine Förderung bekommen.

Dann kreuzen Sie bitte das Feld: Ja an.

Wenn nicht: Dann kreuzen Sie bitte das Feld: Nein an.

Das sind unsere Programme:

- Beteiligungs-Taler
- Gut Beraten!
- Kick-Start Klima
- Nachbarschafts-Gespräche
- Quartiers-Impulse
- Weitere.

1. ----
2. ----
3. ----

Vielleicht haben Sie eine Förderung für ein anderes Programm von der Allianz für Beteiligung bekommen.

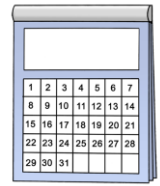
Dann schreiben Sie hier bitte den Namen von dem Programm rein.

Vielleicht haben Sie schon eine Förderung in einem von unseren Programmen bekommen.

Von wann bis wann haben Sie die Förderung bekommen?

Schreiben Sie das bitte in das Feld: Zeitraum.

Das Feld: Zeitraum ist rechts neben jedem Programm.



2. Besteht für Sie als antragstellende Initiative eine Vorsteuerabzugsberechtigung?

Ja Nein

Vielleicht darf Ihre Gruppe die Vorsteuer abziehen.

Dann kreuzen Sie bitte das Feld: Ja an.

Die Vorsteuer ist so etwas wie die Mehrwert-Steuer.

Die Vorsteuer muss man für Waren oder Dienst-Leistungen bezahlen.

Aber man kann die Vorsteuer vom Finanz-Amt zurück-bekommen.

Das schwere Wort dafür ist: Vorsteuer-Abzugs-Berechtigung.

Seite 4:

3. Kurzbeschreibung des Projekts (auch für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit):

.....

Schreiben Sie hier den Namen von Ihrem Projekt auf.

Schreiben Sie auch das Ziel von Ihrem Projekt auf.

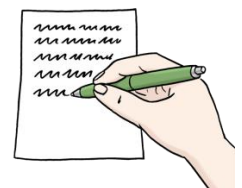
Sagen Sie uns kurz:

Wie wollen Sie die Menschen über Ihr Projekt informieren?

Beschreiben Sie Ihr Projekt mit höchstens 500 Zeichen.

Dazu gehören:

- Buchstaben
- Satz-Zeichen
- und die Leerstellen zwischen den Wörtern.



4. Bitte stellen Sie sich als zivilgesellschaftliche Initiative kurz vor:

.....

Beschreiben Sie hier Ihre Gruppe.

Zivil-gesellschaftlich bedeutet:

Ihre Gruppe ist für die Menschen in der Gesellschaft da.

Beschreiben Sie Ihr Projekt mit höchstens 1000 Zeichen.

Zum Beispiel können Sie schreiben:

Wir sind 7 Menschen in unserer Gruppe.

Davon sind 3 Männer und 4 Frauen.

Wir treffen uns seit 2 Monaten.

Wir treffen uns immer am Donnerstag.

Das ist das Ziel von unserer Gruppe:

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Menschen.

Es gibt jüngere und ältere Menschen.

Die Menschen kommen aus verschiedenen Ländern.

Wir wollen das Miteinander und die Gemeinschaft stärken.



Seite 5:

5. Bitte beschreiben Sie die Ausgangslage in dem Stadtteil/Quartier, in dem Sie Ihre Nachbarschaftsgespräche durchführen möchten (inhaltliche Ausgangslage, Einwohner*innen, Vereine, Infrastruktur, etc.).

.....

Beschreiben Sie hier:

Wie ist die Situation in dem Stadt-Teil oder Quartier?

Quartier ist ein anderes Wort für: Wohn-Viertel.

Wo möchten Sie die Nachbarschafts-Gespräche machen?



Wie können alle Menschen bei dem Projekt dabei sein?
Wie viele Menschen wohnen hier?
Kommen die Menschen aus vielen verschiedenen Ländern?
Gibt es hier viele verschiedene Vereine?
Was gibt es hier sonst noch alles?
Beschreiben Sie die Situation mit höchstens 1500 Zeichen.

Seite 6:

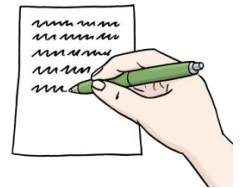
6. Welche Ziele wollen Sie mit der Durchführung Ihres Nachbarschaftsgesprächs erreichen?



Schreiben Sie hier etwas über die Ziele von Ihren Nachbarschafts-Gesprächen.

Was möchte Ihre Gruppe mit den Nachbarschafts-Gesprächen erreichen?

Beschreiben Sie die Ziele mit höchstens 1000 Zeichen.



Seite 7:

7. Bitte beschreiben Sie Ihr Konzept! Wie möchten Sie konkret vorgehen?
Mit welchen Maßnahmen der Bürgerbeteiligung binden Sie andere Einwohner*innen vor Ort in Ihr Projekt ein? Bitte nennen Sie auch den Zeitraum, in dem Ihr Konzept umgesetzt werden soll. Der Standard-Förderzeitraum beträgt 6 Monate.

Konzept ist ein anderes Wort für: Plan.

Schreiben Sie hier: Wie stellen Sie sich die Zusammen-Arbeit vor?

Was möchten Sie dafür machen?

Wie können alle Menschen in dem Ort bei dem Projekt dabei sein?

Wie können die Menschen etwas für andere Menschen machen?

Was braucht es dafür?



Beschreiben Sie Ihre Ideen.

Zum Beispiel:

Wie können wir das Leben hier im Ort für Menschen mit Behinderung leichter machen?

Bitte beachten Sie: Die Förderung gibt es für 6 Monate.

Beschreiben Sie das Konzept mit höchstens 2500 Zeichen.

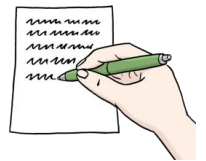
Seite 8:

8. Wen möchten Sie mit Ihrem Nachbarschaftsgespräch erreichen?
Wie setzen Sie »aufsuchende Beteiligung« und »Breite Beteiligung« um?
Beachten Sie dabei auch die Ausschreibungsunterlage.

.....

Schreiben Sie hier:

Für welche Menschen sollen Ihre Nachbarschafts-Gespräche sein?



Wie machen Sie aufsuchende Beteiligung?

Bei der aufsuchenden Beteiligung soll man die Menschen vor Ort direkt ansprechen.

Überlegen Sie: Wie können wir die Menschen gut ansprechen?

Damit sich viele Menschen beteiligen.

Zum Beispiel können Sie die Menschen bei einer Veranstaltung einfach ansprechen und nach ihrer Meinung fragen.

Wie machen Sie breite Beteiligung?

Bei einer breiten Beteiligung sollen möglichst viele Menschen ohne Hindernisse mitreden und teilhaben.

Überlegen Sie: Welche Hindernisse gibt es?

Wie können wir die Hindernisse beseitigen?

In unserem Info-Heft zum Förder-Programm finden Sie weitere Informationen zur:

- aufsuchenden Beteiligung
- und zur breiten Beteiligung.



Das Info-Heft haben wir Ausschreibung genannt.
Beschreiben Sie Ihre Ideen mit höchstens 2500 Zeichen.

Seite 9:

9. Sollten Sie eine Beratung in Anspruch nehmen, dann füllen Sie dieses Feld bitte aus.
Zu welchen Themen möchten Sie sich beraten lassen?

Bitte fügen Sie der Bewerbung die Anlage 2 »Nachweis über Kompetenz der Beratung« bei.

Für das Projekt gibt es eine Beratung.
Mit der Beratung können Sie das Projekt gut umsetzen.
Möchten Sie eine Beratung haben?
Zu welchem Thema möchten Sie eine Beratung haben?
Schreiben Sie Ihre Wünsche in das Feld.
Beschreiben Sie die Themen mit höchstens 1000 Zeichen.





Dafür brauchen wir auch die Anlage 2 von Ihnen.
Die Anlage 2 heißt: Nachweis über die Kompetenz vom Berater.
Kompetenz ist ein anderes Wort für: Ausbildung oder Erfahrungen.
Füllen Sie die Anlage 2 aus.
Sie finden die Anlage 2 auf Seite 13 vom Original-Antrag.

Seite 10:

Plan für die Kosten und die Finanzierung

Das ist eine Übersicht über die geplanten Ausgaben für das Projekt.

Bitte tragen Sie in die untenstehende Liste die geplanten Kostenpositionen Ihrer Maßnahme ein, die durch das Förderprogramm finanziert werden sollen. Zum Beispiel: Raummiete, Öffentlichkeitsarbeit, Catering usw.

Beschreibung Ausgabe(n):	Betrag: (alle Angaben in Euro)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
	+
<input type="text"/>	<input type="text"/>
	+
<input type="text"/>	<input type="text"/>
	+
<input type="text"/>	<input type="text"/>
	+
<input type="text"/>	<input type="text"/>
	=
	Gesamtsumme: (alle Angaben in Euro)
	 <input type="text" value="€ 0,00"/>
	Maximal 6.000 Euro

Wofür möchte Ihre Gruppe das Geld ausgeben?

Schreiben Sie alle geplanten Ausgaben links in die großen Felder.

Beschreiben Sie die Ausgaben kurz.

Wie viel Geld möchte Ihre Gruppe dafür ausgeben?

Das schreiben Sie rechts daneben in das Feld: Betrag.

Bitte beachten Sie: Sie können höchstens 6 Tausend Euro beantragen.

Seite 11:

10. Einwilligung zur Datenverarbeitung

Uns ist bekannt, dass die im Antrag erhobenen Daten für die Antragsbearbeitung benötigt werden. Wir willigen in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Förderzusage und Verwaltung der Förderung ein. Hierzu zählt auch die Übermittlung der Daten an die im Auswahlverfahren beteiligten Stellen.

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig sind und in deren Verarbeitung eingewilligt wurde.

Für die Bearbeitung von Ihrem Antrag brauchen wir Ihre Einwilligung.

Einwilligung ist ein anderes Wort für: Erlaubnis.

Die Einwilligung ist wichtig für den weiteren Ablauf.

Vielleicht müssen wir Ihre Daten an eine andere Person schicken.

Damit wir Ihr Projekt fördern können.

Mit den anderen Personen arbeiten wir zusammen.

Mit Ihrer Einwilligung stimmen Sie zu.

Und sagen damit: Ja.

Dann können wir:

- Ihre Daten speichern.
- Ihre Daten an eine andere Person weiter-leiten.

11. Bestätigung der Fördervoraussetzungen

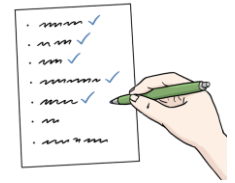
- Wir versichern, dass die Angaben in diesem Antrag **richtig und vollständig** sind, und dass wir jede Veränderung der für die Gewährung der Unterstützung maßgebenden Verhältnisse unverzüglich der Allianz für Beteiligung mitteilen werden.
- Wir versichern, dass bei zu vergebenden Aufträgen innerhalb des Projekts nur Personen und Unternehmen zum Zuge kommen werden, die **nicht Teil der antragstellenden** Gruppe sind.
- Wir versichern, dass für die beantragten Kostenpositionen **keine Zuwendung beantragt oder bewilligt wurde**.
- Wir versichern, dass die Maßnahme zum Zeitpunkt der Antragsstellung **noch nicht begonnen** wurde und noch keine vertraglichen Verpflichtungen eingegangen wurden.
- Wir bestätigen hiermit, dass wir uns zur **freiheitlich demokratischen Grundordnung** bekennen.

Ihre Einwilligung ist wichtig.

Nur so können wir Ihren Antrag bearbeiten.

Mit Ihrer Einwilligung bestätigen Sie auch:

- Die Angaben im Antrag sind richtig.
- Änderungen im Projekt sagen Sie uns sofort.
- Eine Förderung oder Unterstützung für das Projekt haben Sie noch nicht beantragt.
- Mit dem Projekt haben Sie noch nicht gestartet.
- Sie halten sich an das Gesetz.



Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

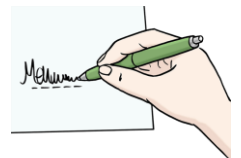
Name Antragsteller*in

Bitte schreiben Sie den Ort und das Datum links in das blaue Feld.

Ihre Unterschrift schreiben Sie rechts daneben in das weiße Feld:
Unterschrift vom Antrag-Steller.

In das blaue Feld darunter schreiben Sie Ihren Namen noch mal
in Druck-Schrift.

Damit man den Namen gut lesen kann.



Seite 12:

Anlage 1: Bestätigung von der Kommune

ANLAGE 1

Bestätigung der Kommune

Name der Kommune

Name der zivilgesellschaftlichen Initiative:

Projekt der zivilgesellschaftlichen Initiative:



Fördervoraussetzung:

Hiermit wird bestätigt, dass die oben genannte zivilgesellschaftliche Initiative gemeinwohlorientiert handelt.

Bitte Zutreffendes ankreuzen und die Fragen in Stichworten erläutern:

Die Kommune ist über das geplante Projekt der oben genannten zivilgesellschaftlichen Initiative informiert und befürwortet es aus folgenden Gründen:

Die Kommune unterstützt die Durchführung des Projekts mit folgenden Ressourcen (z.B. Räume, Lizenzen für Online-Tools, andere Ressourcen):

Die Kommune ist daran interessiert, das Projekt im Falle einer erfolgreichen Umsetzung nachhaltig zu verankern.



Ort, Datum

Stempel (erforderlich)

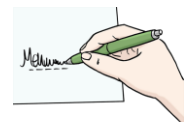
Unterschrift Bürgermeister*in

Name Bürgermeister*in

zur Aufnahme in das Förderprogramm Nachbarschaftsgespräche

12

Diese Seite füllt Ihre Gemeinde oder Ihre Stadt aus.
Sie brauchen dafür die Unterschrift vom Bürgermeister.



Seite 13:

Anlage 2: Nachweis über die Kompetenz vom Berater

ANLAGE 2

Nachweis über Kompetenz des/der Beraters/in (für die kontinuierliche Projektbegleitung)



Name des/der Beraters/in

Anschrift des/der Beraters/in

E-Mail des/der Beraters/in

Werdegang / berufliche Qualifizierung

Bisherige Zusammenarbeit mit der Allianz für Beteiligung in anderen Förderprogrammen (Stichpunkte)

Referenzen (Stichpunkte, Verlinkungen, Homepage)

zur Aufnahme in das Förderprogramm Nachbarschaftsgespräche

13

Schreiben Sie hier die Informationen über den Berater auf.

Vielleicht kann auch der Berater das Formular für Ihr Projekt ausfüllen.

Wie ist der Name vom Berater?

Schreiben Sie die Adresse vom Berater auf.

Also die Straße und den Ort.

Wie ist der Berater erreichbar?

Schreiben Sie die E-Mail-Adresse auf.



Welche Ausbildungen und Erfahrungen hat der Berater?
Vielleicht kennt sich der Berater mit einem bestimmten
Thema gut aus.



Schreiben Sie das in das Feld: Werdegang.

Hat der Berater schon mal bei einem anderen Förder-Programm
mit der Allianz für Beteiligung zusammen-gearbeitet?

Dann schreiben Sie das in das Feld:

Bisherige Zusammen-Arbeit mit der Allianz für Beteiligung in
anderen Förder-Programmen.

Welche Projekte hat der Berater bereits beraten?

Was hat der Berater bisher sonst noch alles gemacht?

Hat er eine Internet-Seite?

Schreiben Sie das in das Feld: Referenzen.

Referenzen ist ein anderes Wort für: Empfehlungen.

Damit geben Sie uns weitere Informationen über den Berater.

1. _____
2. _____
3. _____

Wer hat den Text gemacht?

Den Original-Text hat die Allianz für Beteiligung gemacht.

Die Allianz für Beteiligung ist auch für die Inhalte im Text verantwortlich.

Nur der Original-Text in schwerer Sprache ist gültig.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Übersetzung in Leichte Sprache

Den Text hier hat das Übersetzungsbüro für Leichte und Einfache Sprache
der Samariterstiftung übersetzt.

Geprüft hat den Text die Prüfgruppe vom Übersetzungsbüro
der Samariterstiftung. Das Übersetzungsbüro für Leichte und Einfache Sprache
der Samariterstiftung ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Kontakt: Samariterstiftung · Jahnstr. 14, 73431 Aalen · Telefon: 07361 564 300

E-Mail: leichte-sprache@samariterstiftung.de · Internet: www.samariterstiftung.de

